

Presseinformation

Hamburg, 7.3.2017 | DLTB aktuell | mg

DLTB nimmt Stellung zu den Bemerkungen der EU-Kommission zum Glücksspielstaatsvertrag: Kein Hindernis für Unterzeichnung

– Die EU-Kommission sollte sich nicht vereinnahmen lassen.

Auf der Ministerpräsidentenkonferenz am 16. März wollen die Regierungschefs der Bundesländer eine geänderte Fassung des Glücksspielstaatsvertrags (2.Glücksspielstaatsvertrag) unterzeichnen.

Zu der Bemerkung der Europäischen Kommission im Notifizierungsverfahren nimmt der Federführer des Deutsche Lotto- und Totoblocks (DLTB), Torsten Meinberg, Stellung und kritisiert die Äußerungen der EU-Kommission zu Online-Casinos.

„Der Glücksspielmarkt unterliegt in Deutschland klaren Regeln, die dem Spielerschutz und der Suchtbekämpfung dienen“, betont Meinberg. Diesen Schwerpunkt erkennt auch die EU-Kommission ausdrücklich an. Allerdings sei es falsch, wenn die EU-Kommission wörtlich von einer Lage mit „ungeregelten“ Online-Casinospielen spreche. Der DLTB-Federführer stellt dazu klar: „Die EU-Kommission irrt, wenn sie schreibt, der Markt im Online-Casino Bereich sei unreguliert – Internet-Casinos sind in Deutschland verboten, genauso wie die Teilnahme an deren Angeboten.“

Die Bemerkung der EU-Kommission bezeichnet Meinberg als besonders irritierend, weil sich die Kommission dadurch zum Fürsprecher einer weitgehenden Freigabe des Glücksspielmarktes mache. „Dies steht der EU-Kommission nicht zu, weil es nicht in ihre Kompetenz fällt. Dies ist allein Sache der Deutschen Länder“, betont Meinberg.

Wichtiger sei in diesem Zusammenhang die Durchsetzung des bestehenden Verbots illegaler Glücksspiele: Meinberg appelliert daher an die Politik, für einen effizienteren und konsequenteren Vollzug der bestehenden Gesetze auf allen Ebenen zu sorgen: „Der Schwarzmarkt der Online-Casinos und illegalen Schwarzlotterien im Internet muss endlich ausgetrocknet werden. Die Sperrung von Zugang und Zahlungswegen (d. h. Sperrung von IP-Adressen und Payment-Blocking) muss konsequent durchgesetzt werden.“ Dafür sind die Bundesländer zuständig. „Hier müssen die Glücksspielaufsichten der Länder ohne falsche Rücksichtnahme durchgreifen. Dafür müssen sie schlagkräftig ausgestattet sein.“

Der DLTB-Federführer Meinberg ist zudem überzeugt: „Insgesamt handelt es sich bei den Bemerkungen der EU-Kommission zum Glücksspielstaatsvertrag um Anmerkungen, die nach den Regularien der EU einer Unterschrift des Staatsvertrags nicht entgegenstehen. Sie werden nicht zu einer Verlängerung

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführende Gesellschaft:
LOTTO Hamburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Heinrich
Torsten Meinberg

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Reuß

Handelsregister:
Hamburg Nr. HRB 16709
UST-IdN DE 263266798

Überseering 4
22297 Hamburg
Postanschrift
Postfach 60 19 60
22219 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6 32 05-103
Telefax +49 (0)40 6 32 05-8705

dltb@lotto-hh.de
www.lotto.de

Pressestelle:
Madeleine Göhring
Tel: +49 (0)40 632 05 241
Fax: +49 (0)40 632 05-8241
pressestelle@lotto-hh.de

Presseinformation

des laufenden Gesetzgebungsverfahrens führen. Der DLTB ist zuversichtlich, dass die Bundesrepublik die von der Kommission angesprochenen Fragen zufriedenstellend beantworten wird.“

Über den DLTB:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln nicht am Gewinnstreben, sondern ist vorrangig an der Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport.

Alle DLTB-Pressemitteilungen finden Sie unter www.lotto-hh.de/dltb.

Offizielle Pressefotos der DLTB Federführer und Geschäftsführer von LOTTO Hamburg zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung stehen => [hier](#) zum Download bereit.

<https://www.lotto-hh.de/unternehmen/pressecenter/downloadcenter/downloadcenter.jsp>

Für Rückfragen:

Madeleine Göhring
Pressesprecherin des Deutschen Lotto- und Totoblocks
E-Mail: Goehring@lotto-hh.de
Telefon: +49 (0)40 6 32 05-241

Für nähere Informationen zu den Gewinnern in den einzelnen Bundesländern wenden Sie sich bitte gern an die Pressestellen der jeweiligen Landeslotteriegesellschaften:

Baden-Württemberg

Mathias Yagmur
+49 711 / 81 00 0 – 117
mathias.yagmur@lotto-bw.de

Hessen

Dorothee Hoffmann
+49 6 11 / 3 61 21 70
dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Saarland

Thomas Schäfer
+49 6 81 / 58 01 – 349
tschaefer@saartoto.de

Bayern

Verena Ober
+49 89 / 2 86 55 – 526
verena.ober@lotto-bayern.de

Mecklenburg-Vorpommern

Jana Stranghöner
+49 3 81 / 4 05 55 - 704
jana.stranghoener@lottomv.de

Sachsen

Kerstin Waschke
+49 3 41 / 86 70 – 720
k.waschke@sachsenlotto.de

Berlin

Thomas Dumke
+49 30 / 89 05 – 13 10
pressestelle@lotto-berlin.de

Niedersachsen

Herbert John
+49 5 11 / 8 40 22 64
herbert.john@lotto-niedersachsen.de

Sachsen-Anhalt

Astrid Wessler
+49 3 91 / 59 63 – 220
a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Brandenburg

Antje Edelmann
+49 3 31 / 64 56 – 620
edelmann@lotto-brandenburg.de

Nordrhein-Westfalen

Axel Weber
+49 2 51 / 70 06 – 1341
axel.weber@westlotto.com

Schleswig-Holstein

Florian Blömer
+49 4 31 / 98 05 - 101
florian.bloemer@nordwestlotto.de

Bremen

Sabine Bote
+49 4 21 / 49 99 01 55
bote@lotto-bremen.de

Rheinland-Pfalz

Clemens Buch
+49 2 61 / 94 38 – 21 54
clemens.buch@lotto-rlp.de

Thüringen

Andrea Stobbe
+49 36 81 / 3 54 53 – 20
andrea.stobbe@lotto-thueringen.de

Hamburg

Elena Blankenburg
+49 40 / 6 32 05 – 234
pressestelle@lotto-hh.de